Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin *133/134 (2017), 31–38*

Ulf Holzendorf, Peter Zeißler, Władysław Pieranski, Janina Pieranska

Internationale Beziehungen – ein weites Feld

Nicht nur Vietnam gehört zu den Auslandsaktivitäten von Bernd Meier, nein diese begannen schon viel früher.

Natürlich haben wir auch den internationalen Kontakt seitens der Sektion Polytechnik der damaligen Pädagogischen Hochschule Potsdam gesucht. Erst etwas verordnet, aber dann mit Leidenschaft. Deshalb hat sich Bernd Meier sowohl als damaliger Mitarbeiter und später auch als Sektionsdirektor für diese Kontakte eingesetzt. Hinlänglich bekannt sind die Kontakte nach Zielona Gòra und nach Opole.

Der studentische Austausch ist vordergründig mit der Universität in Zielona Gòra gepflegt, der Wissenschaftleraustausch insbesondere mit der Universität in Opole. Im Anhang des Beitrages ist ein Auszug aus den entstandenen wissenschaftlichen Beiträgen dargestellt, die das Ergebnis der fruchtbringenden Zusammenarbeit repräsentieren und immer ein Ziel der gegenseitigen Besuche waren. Nicht nur dienstliche Belange, sondern auch persönliche familiäre Kontakte wurden in den langen Jahren gepflegt. Aus den wissenschaftlichen Kontakten sind auch sehr persönliche Freundschaften mit den Piranskies, Gert Langosch oder Miroslaw und Danuta Frejmann gewachsen.

Der studentische Austausch mit Zielona Gòra wurde schon in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts durch die Sektion Polytechnik gepflegt. Fast 14 Tage verbrachten wir mit Studierenden dort, um den fachlichen und kulturellen Horizont unseres Tuns zu erweitern. Es wurden Lehrveranstaltungen beidseitig abgesprochen und durchgeführt. Die Potsdamer Studenten haben die Lehrveranstaltungen Ernährungslehre und das textile Gestalten besonders beeindruckt. In der Wendezeit brach der Studentenaustausch ab. Dass der Austausch fast gegen Null ging, hatte unterschiedliche Ursachen. Nur der wissenschaftliche Austausch wurde von uns und den polnischen Kollegen weiterhin gepflegt. Die Kollegen aus Potsdam pflegten die Kontakte nach Zielona Gòra als auch nach Opole. Bald schon gab es Spezialausrichtungen. Nach Opole ist Bernd Meier mit seinem Kollegen Ulf Holzendorf gereist, und nach Zielona Gòra fuhren Olaf Czech und Peter Zeißler. Dieser wissenschaftliche Austausch wurde nahezu über vier Jahre nach der

Wende gepflegt. Olaf Czech machte den Anfang, die Studenten zu fragen und zu aktivieren, um den partnerschaftlichen Austausch wieder auf einer neuen Ebene zu beleben. Das stieß auf reges Interesse innerhalb der Studentenschaft. Nach Klärung der Finanzen konnte es losgehen, und die erste Studentengruppe machte sich gemeinsam mit den beiden Begleitern auf nach Zielona Gòra. Die Entfernung war leicht mit zwei PKW zu überbrücken. In Auswertung dieser Aktivität wurde vereinbart, dass der wissenschaftliche und kulturelle Austausch mit Studierenden weiterhin gepflegt werden sollte. In einem Jahr ging es nach Potsdam, im anderen Jahr fuhren wir wieder nach Zielona Gòra.

Olaf Czech und die Familie Frejmann aus Zielona Gòra waren die tragenden Säulen dieses Austauschs in der Neuanfangszeit.

Peter Zeißler, Olaf Czech und Danuta Frejmann

Archiv der Verfasser

In Potsdam stand das Fertigen von Gegenständen im Mittelpunkt – da wurden das beliebte Schachbrett oder die Fußbank hergestellt. An der Universität in Zielona Gòra stand das Arbeiten im Projekt im Mittelpunkt – es wurden z.B. aus dem Werkstoff Holz kleine Maschinen gefertigt. Die Studenten erhielten vor dem Projekt einheitliche Anforderungen und Kriterien genannt, die die Rahmenbedingungen charakterisierten. Anhand dieser Bedingungen wurde zum Schluss das Ergebnis des Projektes ausgewertet und eingeschätzt. Die Erfüllung der Projektaufgabe wurde mit der Übergabe einer Urkunde verbunden.

Der Institutsdirektor Professor Petrulewitz und Andrea Hartung bei der Übergabe der Projekturkunde (links) – deutsche Studentengruppe mit überreichten Teilnahmeurkunden (rechts)

Archiv der Verfasser

Auf Interesse und Begeisterung ist eine Exkursion in die Studios Babelsberg gestoßen. Hier wurde den polnischen Studierenden gezeigt, was hinter den Kulissen passiert, damit ein Film entstehen kann. Die Schwerpunkte lagen auf dem technischen Gestalten von Ausstattungsgegenständen. Detailgetreu wurden Originale kopiert, die für die filmische Umsetzung nötig sind.

Die Konferenz in Turawa (1995) war eine der nachhaltigsten Erlebnisse in unserem Wissenschaftleraustausch. Nicht nur eine wunderschöne landschaftliche Umgebung umrahmte das Konferenzgeschehen, sondern auch die neuen persönlichen Kontakte, die man neben den Konferenzbeiträgen schließen konnte.

Konferenzort war ein Hotel bei Turawa, gelegen in einer wunderschönen Umgebung. In den Konferenzpausen gab es Zeit zur Entspannung: Hans Sträßner, Bernd Meier und Ulf Holzendorf links) – Janina Pieranska, Bernd Meier, Hans Sträßner und Ulf Holzendorf (rechts)

Archiv der Verfasser

Ebensolche positiven Erfahrungen gab es z.B. in Kamie'n Słaski (2001).

Konferenzraum in Kamie'n Słaski (links) – Victor Alekseevich Vlasenko (rechts)

Archiv der Verfasser

Mit den strukturellen Veränderungen an der Universität in Oppeln kam auch ein neuer Lehrstuhlleiter in den damaligen Fachbereich der Techniklehrerausbildung. Professor Victor Vlasenko war sehr davon angetan, die Beziehungen mit der Universität Potsdam weiterzuführen und zu verstärken. Auch er besuchte uns in Potsdam an der Lehreinheit und wir konnten gemeinsame Diskussionen führen, die zu internationalen Veröffentlichungen führten. An der Arbeit haben sich verschiedene Akteure beteiligt. Neu ins aktive Team ist Professor Hans-Joachim Laabs gestoßen, der die intensiven Kontakte zu Victor Vlasenko verstärkte.

Im Dienstzimmer von Bernd Meier beim Erfahrungsaustausch (links) – Victor Vlasenko im Erfahrungsaustausch mit Hans-Joachim Laabs und Ulf Holzendorf (rechts)

Archiv der Verfasser

Die Besuche unserer polnischen Freunde in Potsdam waren immer zielführend in der wissenschaftlichen Tätigkeit und im gemeinsamen Gespräch. So ließ Władysław Pieranski keine Gelegenheit aus, um auch unsere Werkstätten zu besuchen, da er selbst für diese Ausbildung in Opole verantwortlich war. Sein Arbeitsfeld war insbesondere die Betreuung der „Ausseraugenstudenten“. Da hatten wir ein Problem, diese Wortschöpfung richtig zu deuten. Natürlich waren die Fernstudenten gemeint, die ein großes studentisches Potenzial an der polnischen Einrichtung ausmachten. Durch das SOPRO (Sonderprogramm zur Ausbildung von WAT-Lehrerinnen und -Lehrern) gab es auch in unserer Lehreinheit solche Studenten. Das Sonderprogramm hat uns allen viel abverlangt. Im Bild so einige „SOPROS“, die durch unsere Hände gingen.

Wladslaw Pieranski im Gespräch mit einer Gruppe Fernstudenten

Archiv der Verfasser

Um die gegenseitigen Kontakte pflegen zu können, bedurfte es eines jährlichen Finanzvolumens. Durch unser damaliges Akademisches Auslandsamt wurden die Mittel über den DAAD bereitgestellt. Aber keine Zuweisung ohne einen ausführlichen jährlichen Bericht. Neben den organisatorischen Fragen mussten auch inhaltliche Belange dargelegt werden.

Dazu der Auszug aus dem Bericht an den DAAD 2005:

„Welche Ergebnisse wurden bei der Durchführung der Maßnahmen erzielt?

Innerhalb des Arbeitsprozesses wurde immanent an der Entwicklung verschiedenster curricularer Konzeptionen gearbeitet. Das zeigt sich insbesondere bei der Erarbeitung des Rahmenplanentwurfs für das Land Brandenburg, der in den Grundzügen mit den polnischen Partnern diskutiert wurde und Konsequenzen für Veränderungen in der akademischen Lehre abgeleitet wurden.

Weitere Aktivitäten richteten sich auf die Veröffentlichungen von Konferenzbeiträgen.

Die Besuche dienten weiterhin der Vorbereitung und Veröffentlichung von zwei Beiträgen. Aus dem Arbeitsbesuch und der Teilnahme unserer polnischen Partner an der wissenschaftlichen Konferenz zum online Lernen in Wittenberg ist der gemeinsame Beitrag: Ulf Holzendorf, Wladyslaw Pieranski ‚E-learning für haushaltsbezogene Bildungsprozesse – droht die digitale Spaltung der Gesellschaft?' Im Jahr 2005 fand ein Besuch der Opoler Kollegen in Potsdam statt. Sie nahmen an der Tagung ‚WAT ein verändertes Unterrichtsfach und die Anforderungen an die Lehrerbildung' in Ludwigsfelde teil."

Anlage zu diesem Text ist eine Literaturübersicht, die von Władysław Pieranski 2006 für uns zur Übersicht erstellt wurde. Sie gibt einen Überblick über gemeinsame Veröffentlichungen der Autorinnen und Autoren, die aus den Gesprächen und Diskussionen entstanden sind. Hierin wird deutlich, wie aktiv unsere gemeinsame Zusammenarbeit gerade in dieser Zeit war. Sie diente auch als informelle Grundlage für die Berichterstattung an den DAAD.

Zu einer Selbstverständlichkeit wurde es, wenn wir gemeinsam in Opole waren, dass wir in die BYTNARA 21D/409 eingeladen wurden. Hier erwarteten uns immer polnische Spezialitäten, zubereitet von Ina persönlich. Bleibt man hier im haushälterischen Kontext, dann erfährt man unübersehbar, dass auch in Polen die Frau für die innerhaushälterischen Tätigkeit zuständig ist. Das haben schon die griechischen antiken Philosophen Xenophon und Cato so beschrieben. Geschichte ist beständig. Ina gab sich immer sehr viel Mühe und wir haben die berühmte polnische Gastfreundschaft am eigenen Leibe erfahren können.

Für die außerhaushälterischen Aktivitäten war Wladek zuständig. Zum Pflichtprogramm in der Freizeit gehörte der Besuch des Marktes. Neben den damals noch notwendigen Zigaretten durfte ein gutes Stück Fleisch und auch der Käse nicht fehlen. Wladek wusste genau, was wir suchten und hat uns an so manchen geheimen Ort geführt.

Hin- und Rückreise mit dem PKW waren immer spannend. Über Cottbus –Forst – (Grenze) bis nach Opole meist sechs Stunden und mehr – erst

über eine hoppelige Autobahn, weiter über eine zweispurige Landstraße bis endlich der Neubau der Autobahn auf polnischer Seite begann. Während der ganzen Jahre haben wir die Umgestaltung und damit auch die Verkürzung der Reisezeit miterleben können.

Interessant auch das Pflichtprogramm der Rückreise von Oppeln nach Potsdam, Beelitz oder Glindow. Da die Reisen immer mit dem Auto absolviert wurden, gehörte es zur Selbstverständlichkeit, an einem der vielen Straßenstände anzuhalten. Ein Gartenzwerg oder ähnliches Getier musste mit. Wenn die Reise während der Pilzzeit war, wurden meist mehr als zwei Körbe im Kofferraum gelagert.

Auch für uns wurde es zur Selbstverständlichkeit, unsere Gäste zu Hause begrüßen zu dürfen. Ebenso standen typische deutsche Gerichte zur Auswahl, die, meist mit Kommentaren versehen, auch verspeist wurden.

Aus Arbeitsbeziehungen wurden Freundschaften, die auch über das Arbeitsleben hinaus reichen. Der Umzug unserer Kollegen aus Opole nach Poznań verkürzte die Anreise über eine neu gebaute Bezahl-Autobahn.

2016 im neuen Heim bei Władysław (Wladek) und Janina (Ina) Pieranski

Archiv der Verfasser

Anlage: Literaturübersicht aus dem Jahr 2006

1. Meier B., Pierański W.: Technische Modellbau in der Schule der VR Polen. Polytechnische Bildung und Erzichung nr 11, 1989, wyd. Berlin, rys.6, poz. literaturowe 1, ss. 4.
2. Meier B., Pierańska J., Pierański W., Rauhut J.U.: Ansatze zur Weiterentwicklung einer Prozesskonzeption fur die Arbeit mit technischen Baukasten im Werkunterricht in den Schulen der Volksrepublik Polen und der Deutschen Demokratischen Republik. Padagogische Hochschule Karl Liebknecht" Potsdam, Wissenschaftliche Zeitschrift, nr 3, 1989, streszczenie w j. niemieckim, angielskim, rosyjskim rys. 3, ss. 10.
3. Meier B., Pierański W.: Funkcjonowanie technicznych zestawów do montażu i demontażu na zajęciach praktycznych w NRD i pracy - techniki w PRL. ZN WSP w Opolu, Nauki Techniczne XV, Opole 1990, streszczenie w j. polskim, tabl. 1, poz. literaturowe 9, ss. 8.
4. Meier B., Pierański W.: Metodyka montażu i demontażu na lekcjach pracy - techniki i „Werkunterricht". ZN WSP w Opolu, N. Tech. XVI, Opole 1992, streszcz. w j. Pol, Wyd. Pedagogicka fakulta, Banska Bystrica, CSFR, Banska Bystrica 1992, poz. literatur. 5, ss. 5,
5. Laabs H.J., Meier B., Pierański W.: Rozwój konstrukcji technicznych zestawów do montażu dla potrzeb szkolnictwa ogólnokształcącego. ZN WSP w Opolu, Nauki Techniczne XVII, Opole 1992, streszczenie w j. polskim, poz. literaturowe 4, ss. 11.
6. Laabs H.J., Pierański W.: Potrzeby i możliwości unowocześnienia zestawów do eksperymentowania w nauczaniu techniki. ZN WSP w Opolu, Nauki Techniczne XVIII, Opole 1993, streszczenie w j. polskim, poz. literaturowe 5, ss. 8.
7. Meier B., Pierańska J., Pierański W.: Bewaltigung technisch gepragter Lebenssituationen - ein Konzept des Technikunterrichts in Polen. Arbeit und Technik in der Schule, 12/95, poz.lit. 4, tabl. 2, ss. 4.
8. Holzendorf U., Pierańska J., Pierański W.: Die Polnische Nationalkuche (Ein Vorschlag zur Gestaltung eines Projektes im Unterricht). Arbeit und Technik in der Schule nr 3, 1996, poz. literaturowe 3, ss. 5.
9. Honzendorf U., Pierańska J., Pierański W.: Inhaltliche Ansatze fur Facherubergreifenden Uterricht. W: Arbeit und Technik in der Schule, nr 6/98, Padagogischer Zeitschrift, Berlin, ss.2
10. U. Holzendorf, P. Zeisler, J. Pierańska, W. Pierański, Kształtowanie świadomości ekologicznej młodego pokolenia warunkiem koniecznym ochrony środowiska. XIX Międzynarodowa Konferencja Naukowa „Inżynieria procesowa w ochronie środowiska" Opole – Jamrozowa Polana 31.05 – 2.06. 2001
11. Holzendorf U., Pierański W.: E-Learning für haushaltsbezogene Bildungsprozesse – droht die digitale Spaltung der Gesellschaft. Haushalt & Bildung. Z.4, 12/2002, s. 2-13
12. Pierańska J., Pierański W., Holzendorf U.: Andere Länder, andere Wege? Zur Lehrerausbildung in Polen. „Kentron", Wyd. Zentalstelle für Lehrerbildung Universität Potsdam, nr 14/2002, s.11 – 14
13. Holzendorf U., Pierańska J., Pierański W.: Nauczyciel jako menadżer wiedzy. W: Technicke vzdelanie ako sucast vseobecneho vzdelania, Univerzita Mateja Bela w Banskej Bystrici, 2003, s.115-119
14. Holzendorf U., Pierańska J., Pierański W.: Kompetencje menadżera wiedzy. W: DIT-MATTECH 2003, wyd: Votobia, Praga, ss.174-177

Złożone do druku w 2001 roku

15. U. Holzendorf, B. Meier, W. Pierański, Struktura i treści socjotechnicznego i socjoekonomicznego kształcenia w szkole ogólnokształcącej. X Międzynarodowa interdyscyplinarna konferencja, „Jakość kształcenia kompetencje nauczyciela", Kamień Śląski, 29-30.06.2001
16. U. Holzendorf, W. Pierański, Szkoła wobec wymagań społeczeństwa zmotoryzowanego. X Międzynarodowa interdyscyplinarna konferencja „Jakość kształcenia kompetencje nauczyciela", Kamień Śląski, 29-30.06.2001

Złożone do druku w 2004

17. Władysław Pierański, Janina Pierańska, Viktor Vlasenko Ulf Holzendorf: Przedmiot technika, informatyka, przedsiębiorczość w aspekcie zarządzania wiedzą, Iwonicz

Archiv der Verfasser